Mein Neandertal

Juli 2023

Leitartikel

Liebe Leserinnen und Leser,

der Inhalt unserer Heimzeitung ist in diesem Monat vor allem von Rückblicken geprägt. Zu schön waren die „Erinnerungstage“ im Mai, als wir eine Zeitreise in die 50er-Jahre unternommen hatten.

„Alle Welt reist. So gewiss in alten Tagen eine Wetterunterhaltung war, so gewiss ist jetzt eine Reiseunterhaltung. »Wo waren Sie in diesem Sommer?«.“ - *Theodor Fontane*

Vor gut einem Monat haben wir hier im Seniorenheim Neandertal auch eine Reise gemacht: eine „Erinnerungs“-Reise – zurück in die 50er-Jahre.

Nun sind in NRW seit ungefähr einer Woche Schulferienzeit, und damit hat auch die „echte“ Reisezeit begonnen.

Ich habe mal wieder nachgeschlagen, woher das Wort „Reise“ denn kommt und was es bedeutet:
„reisa“ (althochdeutsch) bedeutete ‚Aufbruch, Zug, Fahrt‘. Erhalten geblieben ist die Bedeutung in dem früher auf Segelschiffen üblichen Wachruf „Reise, Reise!“, der das Signal zum Aufstehen für die Matrosen bedeutete und heute wohl noch in der Marine gebräuchlich ist.

Reisen, viele Jahre etwas Selbstverständliches in der Ferienzeit, war während der Corona-Pandemie teilweise gar nicht und später dann nur eingeschränkt mit Auflagen möglich. Das betraf auch unser Seniorenheim, Ausflugsfahrten konnten längere Zeit nicht stattfinden.

Nun soll es aber wieder losgehen:
Am 26.07. starten wir in Richtung Baldeneysee, um dort an Bord eines Ausflugsschiffes zu gehen. Unser Bewohnerbeirat hatte diesen Vorschlag eingebracht, weil die früheren Fahrten dorthin so gut angekommen waren.

Wir freuen uns schon auf die Fahrt mit Ihnen. Also: „Reise, Reise!“ ... machen Sie sich auf und melden Sie sich an (s. Seite 9).

Schöne Tage im Monat Juli wünscht Ihnen

Ihr Wolfgang Schneider

Inhalt

SEITE

2	Leitartikel
3	Inhalt / Impressum
4	Sprechzeiten
5	Treffen der Generationen
6	Jahreszeitliche Aktion
7	Buntes Markt-Treiben
8	Abkühlung an heißen Tagen Positives über Mückenstiche
9	Veranstaltungskalender
10	Veranstaltungskalender
11	Rätsel
12	Moment mal

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des AWW Seniorenheim Neandertal und erscheint monatlich.
Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.
Ideen, Themenwünsche, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes gern entgegengenommen. Postalisch erreichen Sie uns unter der Impressumadresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“. Emails empfangen wir über unsere Homepage unter „Kontakt“. Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Ihr
Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:
Seniorenheim Neandertal gGmbH
Wolfgang Schneider (Heimleiter)
Birgit Schneider (Heimleiterin)
Talstraße 189
40822 Mettmann
www.seniorenheim-neandertal.de
www.aww.info

Redaktion:
Elisabeth Jelinek, Christina Frommelius, Claudia Montowski, Petra Neuland-Seibel Esther Weigt
Tel.: (02104) 987 - 0
Fax: (02104) 987 - 155
Auflage: 200 Ex. monatlich

Mittelpunkt Rezeption

Wir sind für Sie da:

montags bis freitags 8.30 - 20.00 Uhr
samstags & sonntags 9.00 - 20.00 Uhr

Maike Mayer
Rezeption

Andrea Ostheide
Rezeption

Monika Müller
Rezeption

Sie können sich gern mit Ihren Fragen und Wünschen an unser Rezeptionsteam wenden.

Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten wir Ihr Anliegen über die Rezeption weiter. Die zuständigen Personen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Möchten Sie sich lieber schriftlich äußern, können Sie auch Ihre **„Anliegen - Kritik“** in den Einwurfschlitz unserer Informationstafel vor unserem Speisesaal werfen. Jeden Montag wird der Kasten geleert und der Inhalt an die Heimleitung weitergeleitet.

Bei Fragen zu **Heimkosten** oder den Ihnen zustehenden **Sozialleistungen** (Sozialhilfe, Pflegewohngeld) sind Marwin Bremkamp und Claudia Hoffmann Ihre Ansprechpartner.

Sollte Ihnen der Weg zur Rezeption zu weit oder zu beschwerlich sein, können Sie sich mit Ihrem Anliegen natürlich auch jederzeit an die Kolleginnen und Kollegen des Pflegedienstes wenden!

Treffen der Generationen

Mitte Juni begrüßten wir zwölf SchülerInnen der 11. Klasse des Konrad-Herresbach-Gymnasiums aus Mettmann. Im Rahmen eines sozialen Wandertages fand eine gemeinsame Aktion im Freien statt.

Nach einem kurzen Vorstellen und Kennenlernen gingen die einzelnen Schüler-Senior-Teams zu auf dem Gelände vorbereiteten Stationen, an den unterschiedliche Aufgaben gemeinsam gemeistert wurden.

Beim Spielplatz wurden Muscheln aus dem Sand gesiebt, die später noch Verwendung finden sollten. Auch Ringewerfen und Kegeln standen auf dem Programm und Jung und Alt feuerten sich gegenseitig an.

Auch unsere Alpakas freuten sich über die vielen Zaungäste und beobachteten das Treiben. Beim Spaziergang und gemeinsamen Tun kamen die Generationen gut ins Gespräch und so mancher freute sich, Gemeinsamkeiten wie die Liebe zum Sport oder einem bestimmten Fußballverein entdecken zu können. Am Ende konnten die BewohnerInnen noch ein Foto von sich schießen lassen, das zusammen mit der bemalten Muschel als Erinnerung an einen schönen Sommertag auf eine Karte geklebt wurde.

Jahreszeitliche Aktion

Anfang Juni fand eine große jahreszeitliche Aktion in unserem Foyer statt. An drei großen Tischen wurde zu verschiedenen Aktionen eingeladen:

Um die neue sommerliche Regal-Dekoration für die Tagesräume vorzubereiten, wurde gemeinsam gebastelt und mit Farbe gearbeitet. Ein anderes Helfer-Team brachte sich bei der Vorbereitung von Frühlings-Puffern ein, die anschließend frisch zubereitet und mit Kräuterquark an die Beteiligten verteilt wurden.

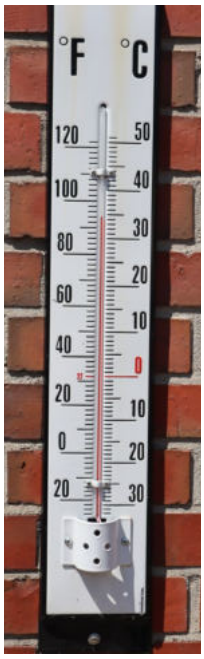
Sommerliche Gefühle kamen beim Ausschneiden von Sonnenblumen auf. Ausgestanzte Herzen wurden mit weißen Punkten betupft und später zu Erdbeeren zusammen geklebt, Obst wurde ausgeschnitten und Strandkörbe bemalt. Das gesellige Beisammensein und das gemeinsame Tun machten Freude und die Ergebnisse können sich sehen lassen.

Sie sind seit dem kalendarischen Sommeranfang in unseren Wohnküchen zu bewundern.

Buntes Markt-Treiben

Bei herrlichstem Sonnenschein genossen wieder zahlreiche Besucher den Markttag, der Mitte Juni stattfand.

Das Thermometer an der Hauswand kletterte im Laufe des Tages gut nach oben, wobei sich die Wärme dank der sanften Brise aushalten ließ. Viele besorgten sich auf dem Markt einen Sonnenhut, um gut behütet durch den Sommer kommen zu können.



Verkaufsschlager waren dieses Mal neben den Hüten vor allem die Erdbeeren. Leuchtend rot sahen sie einfach zu verlockend aus und schmeckten genauso köstlich, wie sie aussahen. Ebenso lecker waren wieder Pommes, Reibekuchen mit Apfelmus, Bratwürstchen, Eis und natürlich die im Ofen gebackene Pizza.

An diesem Markttag wurde zudem ein altes Handwerk vorgestellt: Vera Mona aus Mettmann hatte ihr Spinnrad und weitere Utensilien zur Verarbeitung von Wolle auf dem Markt aufgebaut . Sie erklärte anschaulich, wie aus geschorenem Schafsfell Wolle entsteht. Zum Einsatz kam hierbei auch die Wolle unserer Alpakas von der letzten Schur im Mai.

Mancher Marktbesucher versuchte sich selbst im Kämmen von Wolle und kam angeregt ins Gespräch über das Handwerk. Am Nachmittag klang der Markttag mit Musik und gemeinsamem Singen stimmungsvoll aus. Für August ist bereits der nächste Markt geplant.

Abkühlung an heißen Tagen

Angesichts von Temperaturen um die 30 Grad kam man im Juni schon gut ins Schwitzen.

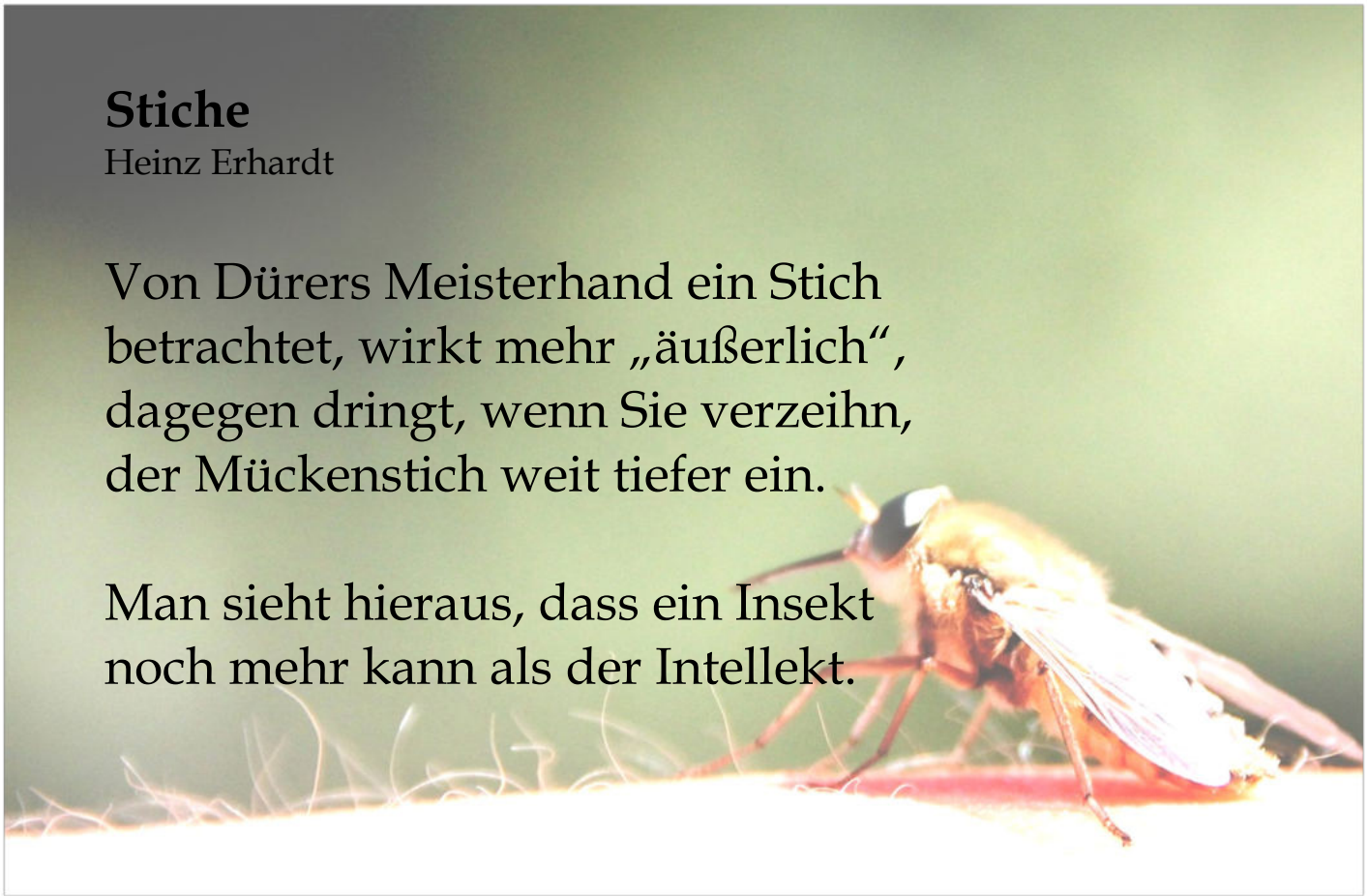
Um zumindest kurzweilig eine Abkühlung zu bieten, wurden Wasserbäder für die Handgelenke angeboten. Hierzu wurden aus einer Schüssel mit kaltem Wasser Muscheln und Steine gefischt.

Die Heimleitung stellte im Café eine Eis-Box bereit, um den Beschäftigten eine kühle Erfrischung zu bieten.

Zudem kam der Eiswagen des Hauses zum Einsatz und bot kühles Eis an.

Rätsel-Lösung
Tagpfauenauge
Zitronenfalter
Bläuling
Kleiner Fuchs
Admiral

Positives über Mückenstiche



Veranstaltungskalender

Mittwoch, 05.07.2023
15:00 Uhr, Speisesaal

Geburtstagsfeier

Eingeladen sind alle BewohnerInnen, die im Juni Geburtstag hatten. Bei Kaffee und Kuchen, Musik und einer kleinen Aktion rund um das Thema „Hab Sonne im Herzen“ möchten wir Ihren Ehrentag nachfeiern.

Mittwoch, 26.07.2023
13:45 Uhr, Treffen vor dem Haupteingang

Bewohnerausflug zum Baldeneysee

Mit dem Bus fahren wir zum Baldeneysee. Dort angekommen geht es auf dem Schiff der Weißen Flotte aufs Wasser, wo wir bei Kaffee und Kuchen den herrlichen Ausblick auf das Seetreiben und die Landschaft genießen können.

Der Ausflug richtet sich an gangsichere BewohnerInnen und solche mit Rollatoren.

<u>Um besser planen zu können, bitten wir Sie, sich bis zum 19.07.2023 an der Rezeption oder beim Sozialdienst anzumelden.</u>

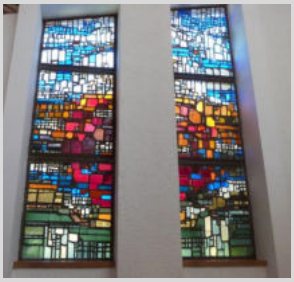
Veranstaltungskalender

Bewegungsangebote

Gymnastik-Runden in der Kapelle finden an folgenden Terminen ab 10:30 Uhr für die aufgeführten Wohnbereiche statt.

Montag	WB 600
Dienstag	WB 400 + A 300
Mittwoch	WB 200
Donnerstag	WB C 300
Freitag	WB 500

Gottesdienste



- An den Samstagen finden von 10 - 11 Uhr **adventistische Gottesdienste** in unserer Kapelle statt. Anschließend findet ein Austausch zu den Bibel-Lektionen statt.
- In der Regel findet an jedem 3. Mittwoch im Monat ein **katholischer Gottesdienst** statt (s. Tagespläne).
- Regelmäßige **Evangelische Gottesdienste** sind in Planung (Termine s. Tagespläne).

Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm an Gruppenangeboten findet auf den Wohnbereichen statt. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren Sie über die Angebote und laden dazu ein!

Café

Unser Café ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo - Mi	15:00 - 17:00 Uhr
Do + Fr + Sa	geschlossen
So + Feiertags	14:30 - 17:30 Uhr

(Änderungen s. Aushang am Café)

Rätsel

Was flattert denn da? Im Sommer freuen wir uns besonders über die bunten Falter, die auf unserem Gelände von Blume zu Blume fliegen. Kennen Sie die Namen der schönen Schmetterlinge? Ergänzen Sie die fehlenden Buchstaben, um den kompletten Namen der Falter zu erhalten.

T _ _ P F _ _ E _ A _ _ _

_ I _ R _ _ E _ _ A _ T _ _

B _ Ä _ _ I _ _

K _ _ _ _ _ R F _ _ _ S

_ D _ _ R _ L

Lösung auf Seite 8

Moment mal ...

„Und Mose sprach: Lass mich deine Herrlichkeit sehen!“

2. Mose 33,18

Es gibt viele wunderschöne Geschichten über Gottesbegegnungen. Eine findet sich in dem kleinen Büchlein Oh unter dem Titel „Mittagessen mit Gott“ (Andere Zeiten e. V., Hamburg 2010, S. 46). Ein kleiner Junge wollte Gott begegnen. Ausgerüstet mit einem gut gefüllten Rucksack macht er sich auf den Weg. Nach einer Weile kommt er in einen Park und sieht dort eine alte Frau auf einer Bank sitzen. Als er sich zu ihr setzt und eine erste Stärkung nehmen möchte, blickt seine Nachbarin sehnsüchtig auf den Rucksack. Er reicht ihr einen Schokoriegel und erntet ein wundervolles Lächeln. Um dieses Lächeln noch einmal zu sehen, bietet er ihr auch ein Getränk an, was mit einem noch strahlenderen Lächeln belohnt wird. So verbringen die beiden einen glücklichen Nachmittag und als es dämmrig wird, verabschieden sie sich voneinander. Als seine Mutter den Jungen fragt, was er denn den ganzen Nachmittag gemacht habe, antwortete er: „Oh, ich habe mit Gott Mittag gegessen – und sie hatte ein wunderbares Lächeln!“ Auch die alte Dame wurde von ihrem Sohn gefragt, was sie denn erlebt habe, und sagte: „Oh, ich habe mit Gott Mittag gegessen – und er war viel jünger, als ich dachte.“ Gott begegnet jedem Menschen ganz individuell und oft völlig anders als erwartet. Wir erkennen ihn in unserem Gegenüber und spüren ihn, wenn wir uns anderen liebevoll zuwenden. Und manchmal schickt er uns einen Engel, direkt in unseren Alltag. Wir müssen nur genau hinsehen, hinhören und ihm unser Herz öffnen. Die Sehnsucht nach der Gottesbegegnung ist elementar und tief in uns Menschen verwurzelt. Aber ist es in Wirklichkeit nicht umgekehrt: Nicht wir begegnen Gott, sondern Gott begegnet uns? „Du bist ein Gott, der mich sieht“, sagte Hagar, als der Herr ihr in die Wüste folgte und sich um sie sorgte (1 Mo 16,13). In Psalm 139 heißt es: „Deine Augen sahen mich, da ich noch nicht bereitet war, und alle Tage waren in dein Buch geschrieben, die noch werden sollten.“ (V. 16) In Jesus Christus hat der allmächtige Gott ein menschliches Gesicht bekommen, und der Apostel Johannes bezeugt, wonach Mose sich gesehnt hatte: „Wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater.“ (Joh 1,14) Deshalb dürfen wir den Herrn tatsächlich bitten: Lass mich heute deine Herrlichkeit sehen!

Heidemarie Klingeberg

© Advent-Verlag Lüneburg - mit freundlicher Genehmigung; http://www.advent-verlag.de